

Materialverhalten

In Wasser:

- Anlösen von Firnissen, Beschichtungen, Appreturen, Malschichten
- Ausbluten von Farben
- Anquellen von Objekt (-Teilen), Klebstoffen
 - Schichten verhalten sich unterschiedlich
 - Zusammengefügte Teile lösen sich
- Deformation durch Anquellen oder beim Trocknen (Schrumpfen, verwerfen)
- Verkleben von Teilen (z.B. Glanzpapiere)
- Schmutz (Schlamm, Heizöl, Fäkalien etc.)
- Korrosion von Metallen
- Schimmel als Folgeschaden (wenn zu lange feucht).

In Feuer:

- Verkohlung -> fragil!
- Verschmelzung, Verklebung
- Russ: reibt v.a. bei porösen Materialien in Oberfläche ein
- Schäden von Löschwasser (siehe Wasser)

Konsequenzen für Handhabung

Objekte sind destabilisiert, können auseinanderfallen

- Objekte auf stabiler Unterlage handhaben

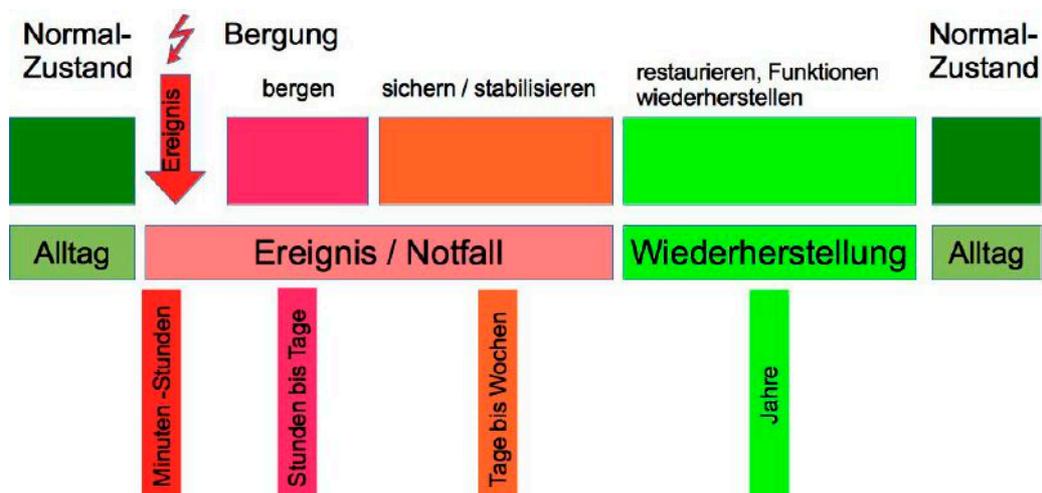
Kistendeckel, Schublade, Plastikfolie

- Objekte an stabiler Stelle anfassen

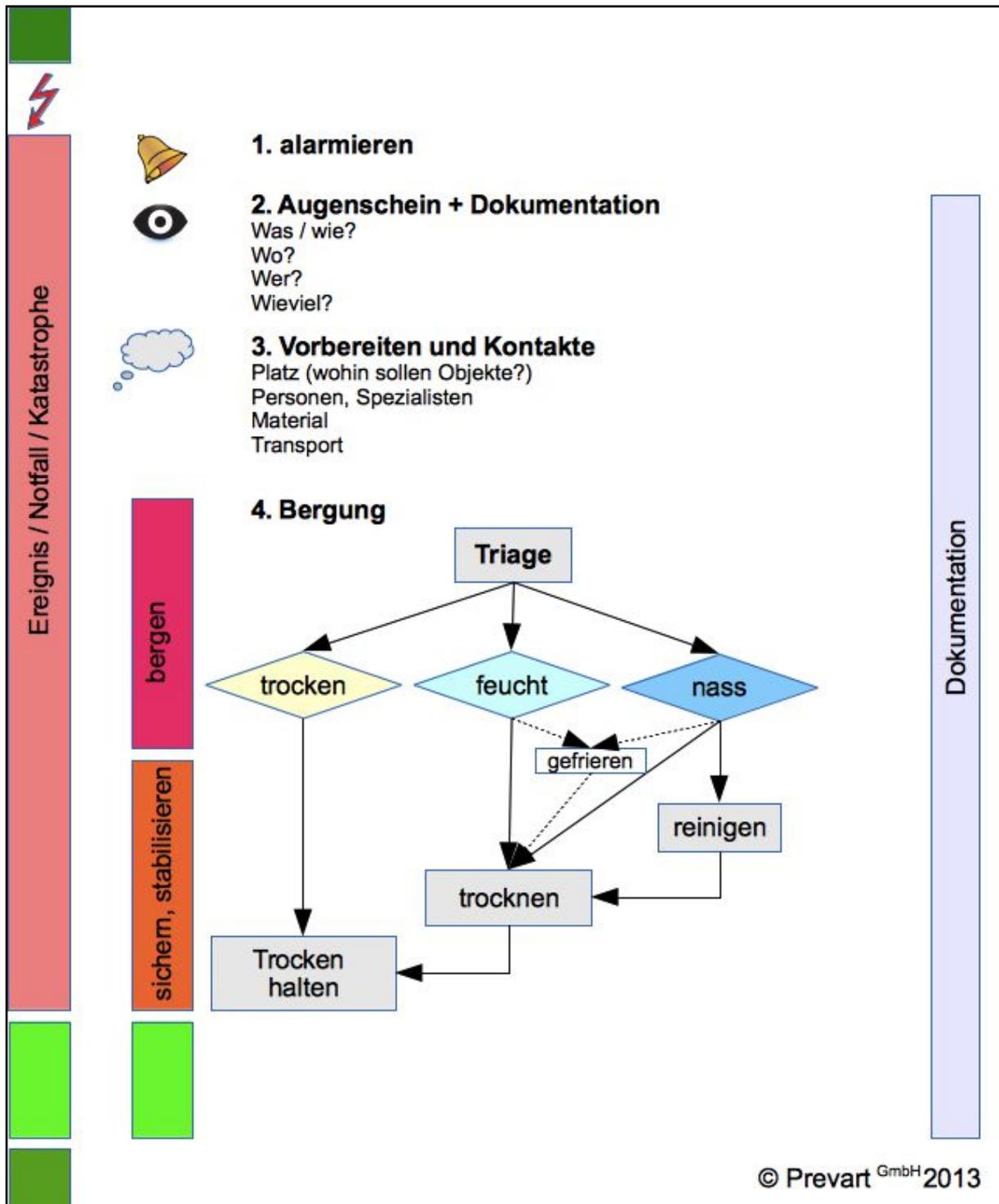
Nicht an Lehnen, Henkel etc.; sind meist lose

- Objekt gut, körpernah festhalten
- Schwere Objekte immer zu zweit tragen
-

Phasen eines Ereignisses



genereller Ablauf einer Bergung



Interessen der Institution

- Möglichst viele Objekte mit möglichst geringem Schaden erhalten
- Objekte nicht verlieren
- Objektgruppen zusammenhalten
- Wissen, was mit den Objekten passiert ist /wie sie behandelt wurden
- Vermeiden von Folgeschäden (z.B. Schimmel)

Ablauf bei Eintreffen auf einer Schadensstelle

1. Informationen Sammeln, Dokumentation Schadensplatz, mit Institution Objektverfolgung planen
2. Auswerten Informationen:
haben wir genügend:
 - a. Platz
 - b. Personen / Fähigkeiten / Spezialwissen
 - c. Material
3. Organisieren
 - a. Raum (ev Transporte)
 - b. Personen
 - c. Material
4. Arbeitsprozesse (Triage, Dokumentation, Objektverfolgung) etablieren
5. Beginn der Bergung

Siehe Hilfsmittel Organisation Einsatz weiter hinten.

Dokumentation

Dokumentiert wird:

- Schadensstelle (Fotos, ev. Plan / Zeichnung)
- Zustand: Typische Objektschäden exemplarisch (Fotos)
- Zustand *aller* prioritären Objekte (Fotos)
- Arbeitsprozesse / Arbeitsbilder (Fotos, Film)
- Ereignis-Journal (Text)

Objektverfolgung

- Woher kommen die Objekte an der Schadstelle?
- Wo sind sie?
- Über welche Stationen gelangten sie dahin?

Methoden der Objektverfolgung:

- Hilfsnummerierung und Fotos
- Listen
- Laufzettel

Wichtig:

- Methode muss der Situation angepasst sein
- Objekt-Verfolgung sollte nicht zu Rückstau führen

Triage

Museen wollen, dass

- möglichst viele Objekte mit möglichst geringem Schaden gerettet werden
- Möglichst keine Folgeschäden entstehen

-> Materialverhalten nach Ereignis „diktiert“ Massnahmen:

Unbedingt trockene Objekte trocken halten.

Nasse und feuchte Objekte stabilisieren / kontrolliert und überwacht trocknen.

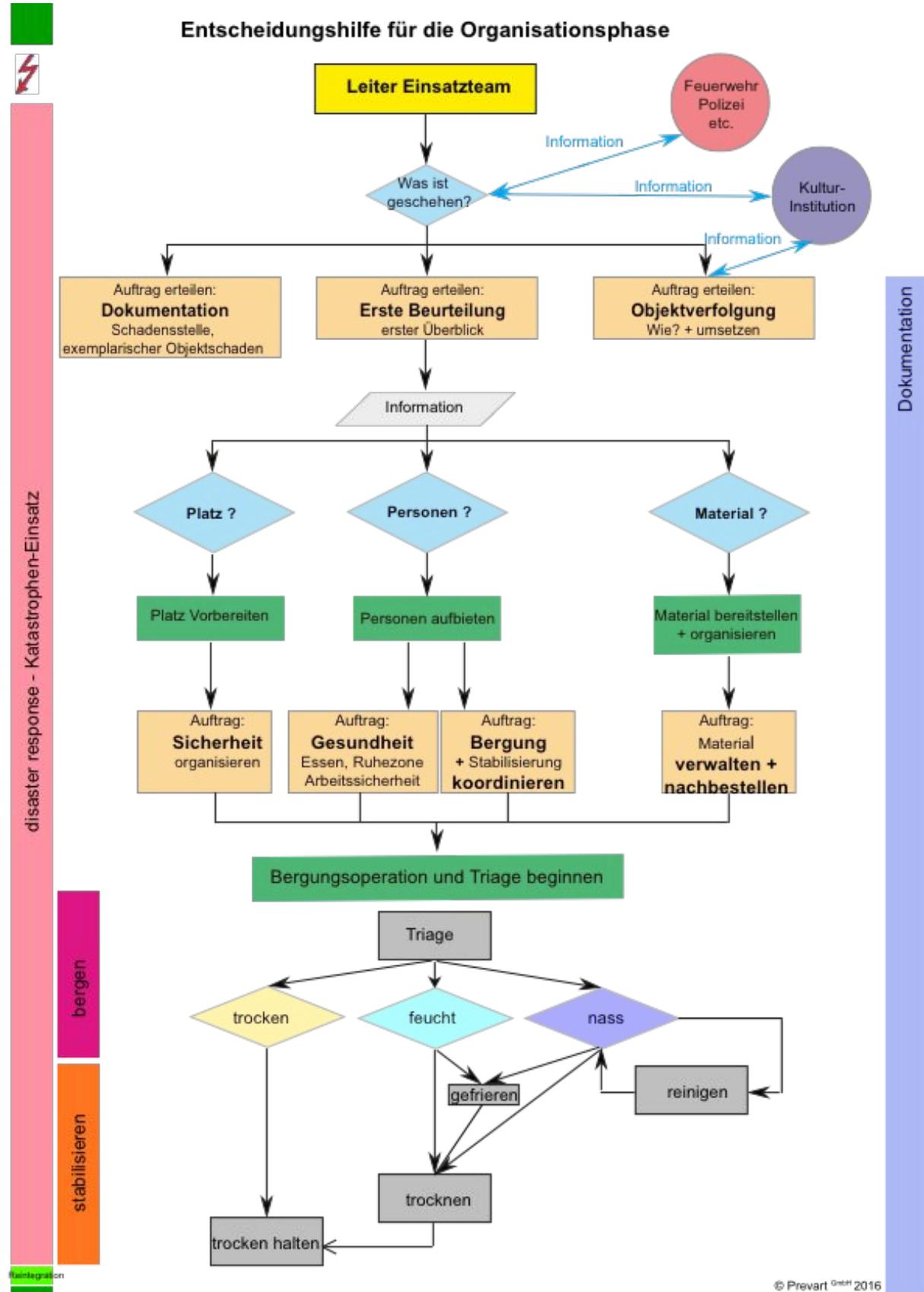
Siehe Hilfsmittel „Triagediagramm“ auf der folgenden Seite.

Innerhalb der Triage trocken – nass – feucht (= separate Arbeitsbereiche)

Separieren nach:

- Prioritätsobjekte
- Verschmutzungsart (z.B. Heizöl, Russ)
- Materialgruppen (ähnliche zusammen gruppieren)

Hilfsmittel: Organisation Einsatz



Typische Schadensplatz-Einrichtung

